

Ausbildung interessieren, dürften die in dem System Karnack-Hachfeld erschienenen technischen Selbstunterrichtswerke von hoher Bedeutung sein. Auf Grund dieser Werke ist es jedem möglich, sich auf versäumte Prüfungen in der Elektrotechnik, dem Maschinenbau, dem Hoch- und Tiefbau, in der Installation, in der Weberei, im Kunstgewerbe und Handwerk usw. vorzubereiten. Der Unterricht technischer Lehranstalten ist in diesen Werken bis ins kleinste nachgeahmt. Die große Anzahl von Anerkennungsschreiben sind ein Beweis für die Vortrefflichkeit des Lehrsystems Karnack-Hachfeld.

✱

Ein Preisausschreiben für Schmuckphotos veranstaltet der Zentralausschuß für Deutsche Schmuckkultur. Die Beteiligung am Preisausschreiben ist nicht vom Kauf von Schmuck abhängig, sondern jeder kann sich beteiligen. Als Preise sind Schmuckstücke im Werte von Mk. 10 000.— ausgesetzt derart, daß die Preise (der größte beträgt Mk. 1500.—) in der Form von Gutscheinen ausgegeben werden, für die die Fachgeschäfte des Schmuckhandels nachher im entsprechenden Betrage Schmuck nach Wahl des Preisträgers liefern. Jeder Preisträger kann sich also selbst den Schmuck wählen, der ihm am besten zusagt. Die Bedingungen für das Preisausschreiben sind in allen Juweliergeschäften und Uhrmachergeschäften, die mit Schmuck handeln, zu haben. Die Frist zur Einreichung der Bilder läuft bis zum 1. Februar 1930.

ANEKDOTEN

Lang, lang ist's her . . .

Ein bekannter Filmregisseur dreht im Atelier oft recht lang. Als sich die Aufnahme wieder einmal unendlich dehnt, unterhält er sich während einer Lampenumstellung mit einem Schauspieler, der schon etliche Stunden darauf wartet, daß er endlich drankommt, über dessen Familienverhältnisse und fragt ihn schließlich, wie viele Kinder er habe. Der Darsteller erwidert mißgelaunt: „Wie viele es jetzt sind, weiß ich nicht. Als ich ins Atelier gefahren bin, waren es zwei.“

Königin Mary und die Mode

Königin Mary gab eines Tages, als noch kurze Abendkleider Mode waren, den strengen Befehl aus, daß alle hoffähigen Damen sowohl im Buckingham-Palais als auch bei den Hofbällen lange Kleider tragen müßten. Bei einem Hoffeste, bei dem die anwesenden Damen, dem Wunsche der Königin gehorchend, zum ersten Male wieder langgekleidet gingen, fragte die Königin den König, ob ihm die langen Kleider gefallen hätten. „Sehr gut!“ antwortete der König. „Die Textilindustriellen werden zweifellos dankbar sein, daß du dich ihrer so sehr angenommen hast. Aber, vergiß nicht, auch die Strumpffabrikanten dürfen nicht gänzlich vernachlässigt werden.“